

Oberrohrdorf: Der Unternehmer und Fotograf Rudolf Hug begleitete die Silvesterchläuse aus Urnäsch

«Uf em Schtreech» mit einem Schuppel

Rudolf Hug aus Oberrohrdorf ist nicht nur Unternehmer, sondern auch leidenschaftlicher Fotograf. In seiner neusten Arbeit widmet er sich dem Appenzeller Brauchtum. Er begleitete die Urnäscher Silvesterchläuse am 13. Januar.

Rudolf Hugs Fotografien und seine Kalender haben mittlerweile weitherum einen ausgezeichneten Ruf erworben. Unter anderem wurden seine Eisbärenbilder aus Kanada von der Schweizerischen Naturfotografengesellschaft ausgezeichnet. Hug schätzt Menschen, Tiere oder Landschaftssujets auf seinen Reisen gleichermassen. Eine seiner letzten Reisen führte in das ostafrikanische Äthiopien. «Die Auseinandersetzung mit den dortigen Naturvölkern war unglaublich spannend und exotisch.» Ebenso exotisch müssen wohl ausländischen Touristen einige alte Schweizer Bräuche vorkommen. So werden vor allem die Silvesterchläuse in Appenzell Ausserrhoden alljährlich von Scharen von mit Kleinkameras bewaffneten Ausflüglern besucht.

Einer der schönsten Bräuche in der Schweiz

Rudolf Hugs Ansprüche allerdings sind weit höher als diejenigen der Touristen: Er knüpfte bereits vor zwei Jahren im Rahmen einer Reportage erste Kontakte zum Verantwortlichen des «Hofbachschuppels» aus Urnäsch und durfte diesen nun am vergangenen 13. Januar auf ihrem Strich – so wird die Route von Hof zu Hof genannt – begleiten. Bald einmal war Hug als einziger Begleiter der Silvesterchläuse übriggeblieben. Mit seinen zwei Nikon-Kameras begleitete er die Gruppe durch den Schnee auch bis zu abgelegenen Höfen, vom frühen Morgen bis zum späten Nachmittag, was einiges an Beharrlichkeit und Ausdauer bedingte. Leider sei das Wetter durchgezogen gewesen, doch vor allem am



Impressionen vom diesjährigen Silvesterchlausen in Appenzell Ausserrhoden

Fotos: Rudolf Hug

Morgen herrschte eine mystisch-nebelverhangene Stimmung, die herrlich mit den farbenprächtigen Sujets kontrastierte, erzählt Rudolf Hug. Er plant, im kommenden Jahr nochmals nach Urnäsch zurückzugehen, um sein fotografisches Projekt fortzusetzen. Möglicherweise könnte daraus eine ganze Reihe von Bildern zum Appenzeller Brauchtum entstehen und eventuell später auch ein Kalender. Rudolf Hug ist begeistert von der Authentizität der Appenzeller Menschen:

«Sie machen dies wirklich für sich selbst. Wenn die Silvesterchläuse auf einem abgelegenen Hof nach dem Schellengeläut den melancholischen Naturjodel («Zäuerle») anstimmen, so ist dies ein unglaublich eindrücklicher Moment.»

Neujahr am 13. Januar

Einer der schönsten Bräuche der Schweiz ist das Silvesterchlausen in Appenzell Ausserrhoden. Der Brauch feiert die Jahreswende einmal nach

dem aktuellen gregorianischen Kalender (31. Dezember) und einmal nach dem alten julianischen Kalender (am 13. Januar). Dann ziehen die Silvesterchläuse in Schuppeln von Haus zu Haus, um ein gutes Jahr zu wünschen.

Die Bilder von Rudolf Hug können auf seiner Homepage www.rudolf-hug.ch sowie auf seinem Blog www.rudolf-hug.blogspot.com betrachtet werden.

Stefan Haller